



JAHRESBERICHT 2013



Betriebsfeuerwehr

ÖBB WERK ST. PÖLTEN



Es gibt so gut wie nichts, für das die Feuerwehr nicht zuständig ist.

Ein flächendeckendes Netz von Feuerwehren garantiert überall, auch in den kleinsten Ortschaften, rasche Ersthilfe.

Editorial

Liebe Leser !

Vor 30 Jahren entstand die Idee, bei der Mitgliederversammlung unserer Wehr zusätzlich zum mündlichen Bericht des Feuerwehrkommandos auch einen schriftlichen Jahresbericht für unsere Aktiven, Reservisten und Freunde unserer Betriebsfeuerwehr heraus zu geben.

Was mit sieben Seiten (einseitig kopiert und ohne Fotos) begann, mauserte sich im Laufe der Jahre zu einem sehr informativen und umfangreichen Bericht.

Unser Dank gilt all jenen Kameraden, die in diesen 30 Jahren an der Fertigstellung unseres Jahresberichtes mitgeholfen haben.

Mit einer eigenen Homepage nutzen wir die Möglichkeit, unsere Tätigkeiten einer breiten Öffentlichkeit näher zu bringen. Schauen Sie rein und informieren Sie sich unte



Navigator

1	Editorial
2	Einladung zur MGV 2013
3	25 Jahre FKDT der BTF
4	Bericht über die MGV 2013
7	Mannschaft
9	Innere Organisation
10	Organigramm
11	Zugseinteilung
12	Funktionen bei anderen Feuerwehren
13	Unser Feuerwehrbereitschaftsdienst
14	Fahrzeuge und Geräte
15	Neuanschaffungen
16	Einsatztätigkeit
17	Dienste für Werk und Wehr
18	Ausbildungs- u. Übungstätigkeit
19	Abschlussübung
20	Veranstaltungen
21	langjährige verdienstvolle Tätigkeit
22	Geburtstage
23	Einfach zum nachdenken
24	Der Feuerwehrabschnitt
25	Der Feuerwehrbezirk
26	NÖ LFV und NÖ LFKDO
27	ÖBFV
28	Feuerwehrgeschichte
29	Totengedenken

Das Redaktionsteam



EBI Richard Miedler



HV Hubert Zoth

Impressum

Herausgeber : Betriebsfeuerwehr ÖBB Werk St. Pölten, Werkstättenstraße 17, 3100 St. Pölten

Für den Inhalt verantwortlich : Das KDO der BTF

Redaktionsteam: EBI Richard Miedler (Texte u. Statistiken - FDISK) - HV Hubert Zoth (Satz, Grafik, Layout u. Homepage)

Fotos : Archiv der BTF

Druck: Durch die BTF in Eigenregie



ÖBB Werk St. Pölten

EINLADUNG

zur

MITGLIEDERVERSAMMLUNG 2014

(gem. §38 NÖ FG und §3 der DO)

am **Freitag, 14. Februar 2014 um 16.00 Uhr** im Speisesaal der Betriebsküche des
ÖBB TS Werkes St. Pölten.

Tagesordnung:

Eröffnung, Begrüßung u. Feststellung der Beschlussfähigkeit gem. §3 der DO

Totengedenken

Bericht des Feuerwehrkommandanten

Bericht über den Rechnungsabschluss 2013

Bericht der Kassaprüfer und Wahl der neuen Kassaprüfer

Angelobung, Beförderung und Auszeichnung

Powerpoint – Präsentation (Jahresrückblick)

Ansprachen

Allfälliges

Die Mitgliederversammlung ist gem. § 3 der Dienstordnung beschlussfähig, wenn mindestens die Hälfte der aktiven Feuerwehrmitglieder anwesend ist. Sind weniger als mindestens die Hälfte der aktiven Feuerwehrmitglieder anwesend, so ist die mindestens eine halbe Stunde später stattfindende Mitgliederversammlung ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen aktiven Feuerwehrmitglieder beschlussfähig.

Adjustierung: Aktive – Dienstbekleidung 1 (braun)

 Reservisten – wie Aktive oder Zivil

 Dienstgruppe – Einsatzbekleidung (blau / zweiteilig)

Die Teilnahme an der Mitgliederversammlung ist für die Feuerwehrmänner des Aktiv- und Reservestandes Pflicht!


Der Feuerwehrkommandant

25 Jahre Feuerwehrkommandant unserer Betriebsfeuerwehr



Ing. Schifko

Ein Jubiläum besonderer Art konnte unser Feuerwehrkommandant BR Ing. Martin Schifko am 07.06.2013 feiern. Er war an diesem Tag 25 Jahre als Feuerwehrkommandant der Betriebsfeuerwehr tätig und seit der Gründung unserer Wehr im Jahre 1920 der neunte sowie der Dienstälteste Betriebsfeuerwehrkommandant.

Kamerad Schifko trat am 04.01.1988 in unsere Wehr ein, wurde 07.06.1988 von der Betriebsleitung als Feuerwehrkommandant eingesetzt und seither bei fünf Wahlen in seiner Funktion bestätigt.

Seine Feuerwehrkarriere begann schon 1981 bei der FF St. Pölten-Wagram. 1982 wurde er zum Feuerwehrmann befördert und erwarb im selben Jahr das FLA in Bronze und Silber sowie 1983 das FULA in Bronze. 1984 wurde er zum LM der Verwaltung befördert und erwarb das FLA in Gold. 1986 erfolgte die Beförderung zum Verwalter (LDVSTV) und 1987 die zum Oberverwalter (LDV). 1989 erwarb er das FULA in Silber, 1998 erfolgte seine Ernennung zum Feuerwehrtechniker-B.

2001 wurde er zum Feuerwehrkommandant-Stv. der FF St. Pölten-Wagram sowie zum Abschnittsfeuerwehrkommandant-Stv. des Abschnittes St. Pölten-Stadt gewählt. Auch wurde er zum Abschnittsachbearbeiter "Schadstoffe" ernannt. 2005 wurde er Mitglied des Schadstoffberatungsdienstes des NÖLFV.

2006 erfolgte die Wiederwahl zum Feuerwehrkommandant-Stv. in St. Pölten-Wagram sowie die Wahl zum Abschnittsfeuerwehrkommandanten unseres Abschnittes. Er wurde in diesem Jahr auch Mitglied des Arbeitsausschusses "Schadstoffe und Körperschutz" des NÖLFV.

Am 11.09.2009 erfolgte sein freiwilliger Austritt aus der FF St. Pölten -Wagram und am 25.01.2010 sein Eintritt in die FF St. Pölten-Stadt.

Unserem Kameraden Schifko wurden in Anerkennung seiner Verdienste im Feuerwehrwesen folgende Auszeichnungen verliehen:

1992 Verdienstzeichen in Bronze d. NÖLFV, 1999 Ausbilderverdienstzeichen in Bronze, 2001 Verdienstzeichen in Silber des NÖLFV, 2004 Verdienstzeichen in Bronze des ÖBFV, 2006 Ehrenzeichen in Bronze des Landes NÖ für 25 jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr und Rettungswesen, 2009 Verdienstmedaille des NÖLFV und 2011 das Verdienstzeichen in Gold des NÖLFV.

Die Kameraden des Aktiv- u. Reservestand es gratulieren dir lieber Martin zu diesem Jubiläum recht herzlich in der Hoffnung, dass du uns als Feuerwehrkommandant noch recht lange erhalten bleibst.

Auch für deine weitere Feuerwehrkarriere wünschen wir dir alles erdenklich Gute !

Kurzprotokoll über die Mitgliederversammlung

am 15. Februar 2013 im Speisesaal der Betriebsküche des ÖBB TS Werkes St. Pölten. Eröffnung und Begrüßung um 16:00 Uhr durch den FKDT BR Ing. Martin Schifko. Alle Anwesenden erhielten vor Beginn der Mitgliederversammlung einen schriftlichen "Jahresbericht 2012" unserer Wehr.

Anwesende Ehrengäste

Hr. Mag. Johann Rankl	Stadtrat (in Vertretung des Bürgermeisters)
Hr. Ing. Martin Deiretsbacher	Standortleiter unseres Werkes
Fr. Susanne Kysela	Vizebürgermeisterin a. D.
Hr. Ing. Thomas Brait	Fertigungsleiter.
Hr. Gerald Höfenmayer	Fertigungsleiter.
Hr. Franz Raidl	Betriebsratsobmann.
Hr. HV Hubert Zoth	LDV im AFKDO u. EV unserer Wehr.
Hr. EBI Richard Miedler	Ehren - FKDTSTV unserer Wehr.

Die Mitgliederversammlung war gem. § 39 NÖFG u. § 3 u. 4 der DO beschlussfähig. Von 81 Mitgliedern (44 Aktive / 37 Reservisten, Stand 15. 02. 2013) waren 61 Mitglieder (41 Aktive / 20 Reservisten) anwesend.

Totengedenken: Die Anwesenden gedachten unserer verstorbenen Feuerwehrkameraden, insbesondere jener, die im Einsatz ihr Leben lassen mussten. Wir werden ihnen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Tätigkeitsbericht 2012 durch FKDT BR Ing. Martin Schifko

Mannschaftsstand 31.12.2012: 45 Aktive / 38 Reservisten, ges. 83 Männer.

<u>Neueintritt.</u>	01.01.2012	PFM Björn Pichlmayr
	12.03.2012	PFM Wolfgang Gruber
	14.12.2012	PFM Bernhard Miksch
<u>In die Reserve:</u>	25.09.2012	LM Wolfgang Müller
<u>Freiw. Austritt:</u>	31.05.2012	FM Johann Fischer (Arbeitsplatzwechsel)
	30.06.2012	FM Patrik Windegger (Arbeitsplatzwechsel)
<u>Verstorben:</u>	keiner	

Einsätze 37 Einsätze / 186 Männer / 228 Std. (7BE, 3 F/TA, 13 TE u. 12 BSW).

Ausbildung: 30 Übungen / 372 Männer / 709 Std.

Bereitschaft : (arbeitsfreie Zeit) 366 Dienste / 2.196 Männer / 40.104 Std.

Kontrollgänge: 1.830 Kontrollgänge / 1.830 Männer / 3.120 Std.

Portierdienst bzw. Bereitschaft: 366 Dienste / 366 Männer / 6.684 Std.

Instandhaltung u. Reinigung: 180 Dienste / 490 Männer / 500 Std.

Verwaltungsaufwand: 190 Dienste / 5 Männer / 390 Std.

Sitzungen und MGV: 6 Sitzungen / 92 Männer / 215 Std.

Kontrollen bei Heißarbeiten: 350 Kontrollen

Rufbereitschaft "Tunnelrettung": 366 Dienste / 1.464 Männer / 35.136 Std.

Lehrgangsbesuche: 39 Lehrgänge / Module wurden von 10 Kameraden besucht

Neuanschaffungen: 1 Fahrzeugfunkgerät (als Fixstation "Feuerwehr ÖBB"), 2 Handfunkgeräte, 2 Lautsprecher—Mikrofone zu den Handfunkgeräten, 2 Fahrzeugladehalter für Handfunkgeräte, 7 neue Polster für die Schlafzimmern d. Bereitschaft, 3 C—Schläuche, 1 Handy für Dienstbetrieb und 1 Schrank für Bettwäsche.

Wir besitzen derzeit 7 Handfunkgeräte und 3 Fahrzeugfunkgeräte. Es wurde auch laufend persönliche Schutzausrüstung als Ersatz bzw. Erstausrüstung für Neuzugänge angeschafft.

Veranstaltungen: Bezirksfeuerwehrtag, Abschnittsfeuerwehrtag mit Florianifeier, Preisschnapsen unserer Wehr, Teilnahme einer Abordnung unserer Wehr am Begräbnis von Bürgermeister a.D. Willi Gruber.

Bericht über den Rechnungsabschluss 2012: Den Bericht brachte V Werner Kraft. Die Wehr bilanzierte ausgeglichen.

Bericht der Kassaprüfer: Den Bericht brachte FM Lukas Mayer. Kassabuch, Belege und Bargeld wurden überprüft und in Ordnung befunden. Der FKDT ersuchte um die Entlastung des Verwalters. Diese erfolgte einstimmig! Neue Kassaprüfer für das Jahr 2013: OFM Markus Luger u. FM Alois Hössinger.

Angelobung und Beförderungen: (mit Wirkung vom 15.02.2013)

Angelobt wurde PFM Bernhard Miksch.

Befördert wurden:

zum Oberfeuerwehrmann Günter Rosenmayr

Andreas Trilsam

Markus Wurzer

zum Löschmeister (eingeteilt) Wolfgang Gruber

zum Hauptlöschmeister Christian Wagner

Sie erhielten aus der Hand des FKDT ihre Beförderungsdekrete.

Powerpoint—Präsentation: Mit einem medialen Rückblick ließ man das Jahr 2012 Revue passieren.

Ansprachen: Standortleiter Ing. Martin Deiretsbacher sprach ausführlich über den neuesten Stand der Standortkonzentration. Die angekündigten Härten (siehe MGV 2011) für das Personal aber auch für unsere Betriebsfeuerwehr konnten mit Hilfe unseres Standortleiters im Einvernehmen mit dem Betriebsrat vermieden werden. Stadtrat Mag. Johann Rankl und Betriebsratsobmann Franz Raidl würdigten in ihren Ansprachen die Tätigkeit unserer Wehr.

Da keine Wortmeldungen zum Pkt. Allfälliges einlangten, bedankte sich der FKDT BR Ing. Martin Schifko bei den Gästen für ihr Interesse und der Wertschätzung unserer Tätigkeit. Den Kameraden unserer Wehr dankte er für die geleistete Arbeit im Jahr 2012. Er schloss die Mitgliederversammlung um 17:00 Uhr und lud die Gäste und Kameraden zu einem Essen mit kameradschaftlichem Beisammensein.

Bilder der Mitgliederversammlung 2013



KDT Ing. Schifko bei seinem Rückblick



PFM Bernhard Miksch bei seiner Angelobung



Andreas Trilsam bei seiner Beförderung zum OFM



Günter Rosenmayr bei seiner Beförderung zum OFM



Christian Wagner wurde zum HLM befördert



Wolfgang Gruber wurde zum LM befördert

Ein gewohntes Bild.

Zahlreiche Reservisten waren aufmerksame Zuhörer bei unserer Mitgliederversammlung.



Mannschaftsstand und Veränderungen

	gesamt	in %	Zugang	Abgang	gesamt	in %
Aktive	45	54,9	2	3	44	54,3
Reservisten	37	45,1	1	1	37	45,7
gesamt	82	100			81	100

Im Berichtszeitraum sind folgende Kameraden unserer Wehr beigetreten, in die Reserve überstellt worden, freiwillig ausgetreten oder verstorben:

Neueintritt:	PFM Fanica Popov	17.09.2013
	PFM Wolfgang Dorner	15.11.2013 (Wiedereintritt)
in die Reserve:	HLM Albert Purer	01.10.2013
Freiw. Austritt:	PFM Bernd Leppich	09.01.2013
	PFM Bernhard Miksch	01.06.2013 (Arbeitsplatzwechsel)
verstorben:	HFM Erwin Ecker	03.11.2013

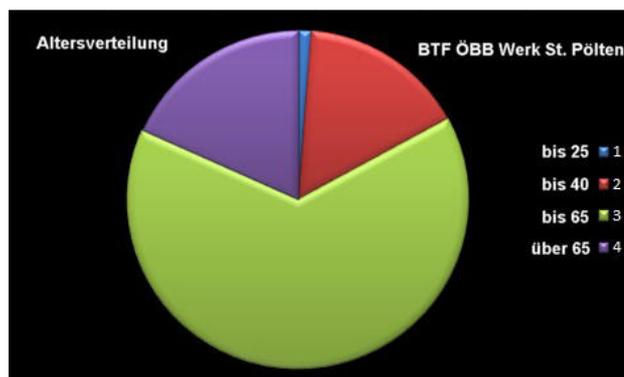
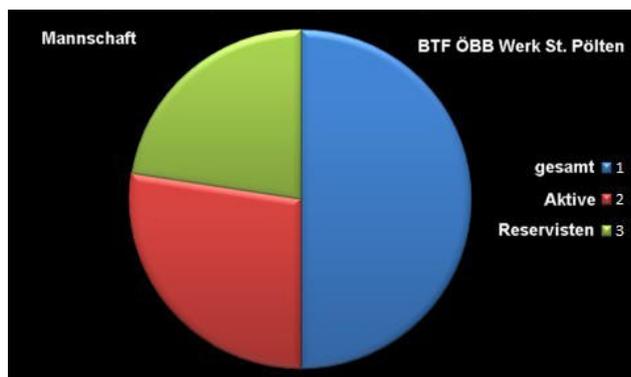
Stand 31.12.2013

Mannschaft

	aktiv	jugend	Reserve	Gesamt
BTF	44	0	37	81
Gesamt	44	0	37	81

Altersverteilung

	bis 15	bis 18	bis 25	bis 40	bis 65	ueber 65	Gesamt
BTF	0	0	1	12	53	15	81
Gesamt	0	0	1	12	53	15	81



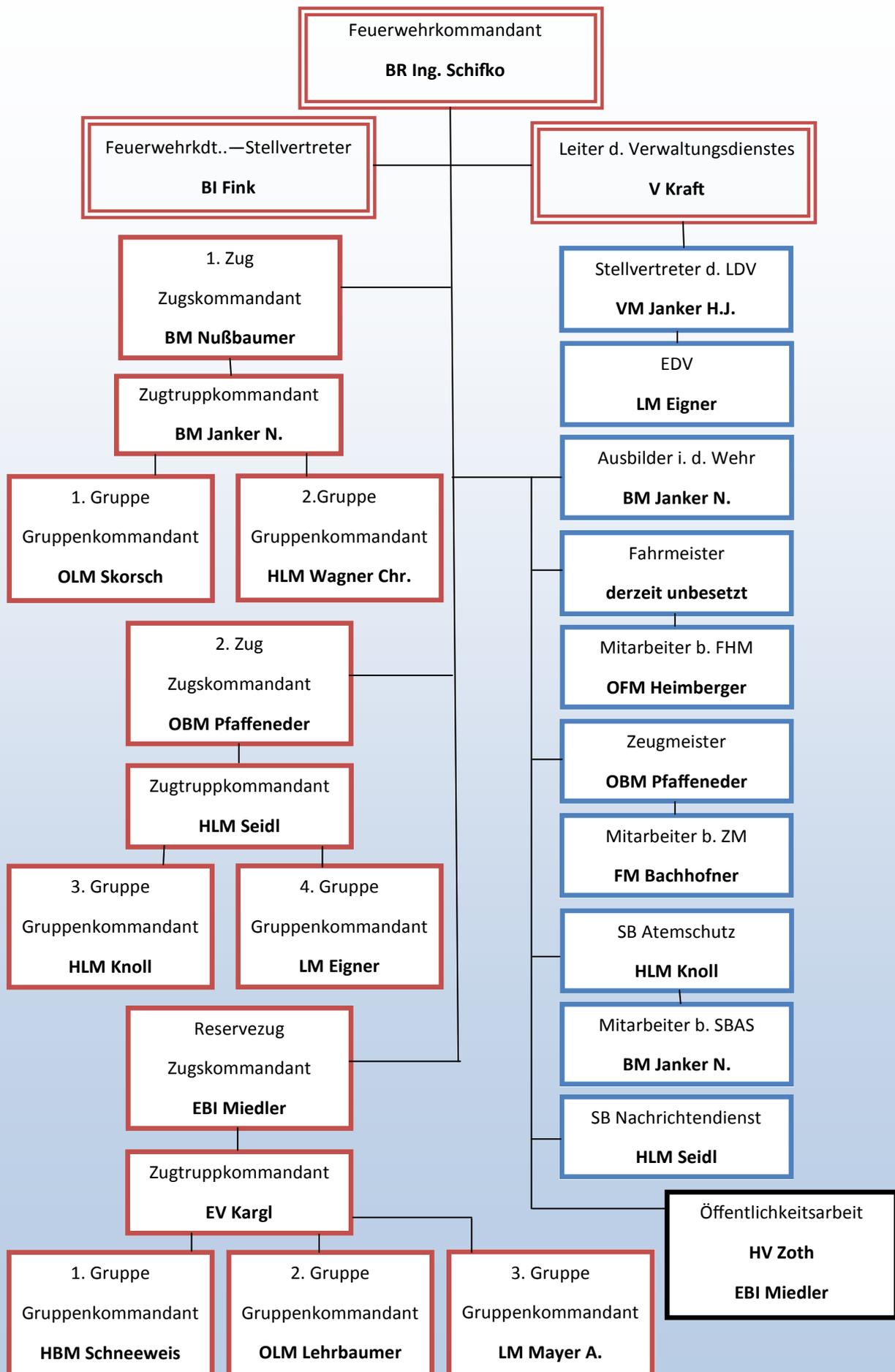
Mannschaftsstand—Aktive und Reservisten (Stand 31.12.2013)

AKTIVE			RESERVISTEN		
OFM	Richard	Artner	LM	Friedrich	Aigner
FM	Manuel	Bachhofner	LM	Leopold	Amon
FM	Jürgen	Böhm	LM	Josef	Böck
PFM	Wolfgang	Dorner	OFM	Gerhard	Borek
LM	Ronald	Eigner	LM	Josef	Dorrer
HFM	Martin	Enz	HFM	Erwin	Draxler
BI	Rudolf	Fink	HLM	Hubert	Eichinger
LM	Wolfgang	Gruber	HLM	Johann	Enz
OFM	Egon	Haas	HLM	Walter	Faux
HFM	Andreas	Hammerl	FM	Kurt	Haidvogl
OFM	Alois	Heimberger	HLM	Helmut	Heiss
FM	Alois	Hössinger	HFM	Gottfried	Iber
VM*	Hans-Jörg	Janker	LM	Anton	Janker
BM	Norbert	Janker	LM	Johann	Kaftan
OFM	Alexander	Karner	EV	Helmut	Kargl
FM	Stephan	Knabb	OLM	Alois	Lehrbaumer
HLM	Martin	Knoll	BM	Anton	Lenk
V	Werner	Kraft	HFM	Erich	Marchart
FM	Christian	Kranzer	LM	Anton	Mayer
LM	Anton	Kraus	EBI	Richard	Miedler
LM	Helmut	Lengauer	OFM	Ludwig	Müllauer
LM	Gerald	Lorenz	LM	Wolfgang	Müller
OFM	Markus	Luger	LM	Wolfgang	Probst
FM	Lukas	Mayer	HLM	Albert	Purer
LM	Paul	Neuhauser	LM	Franz	Ruf
BM	Josef	Nußbaumer	OFM	Walter	Schachenhofer
OBM	Karl	Pfaffeneder	HBM	Gerald	Schneeweis
PFM	Björn	Pichlmayr	LM	Gerhard	Schuller
HFM	Andreas	Pölz	LM	Manfred	Schuster
PFM	Fanica	Popov	HFM	Herbert	Schwarzenpoller
FM	Manfred	Reisner	HFM	Josef	Steindl
OFM	Günter	Rosenmayr	OFM	Manfred	Wagner
OFM	Thomas	Scherzer	HFM	Karl	Winkler
BR	Martin	Schifko	HFM	Gerhard	Wutzl
LM	Markus	Schimany	HFM	Anton	Zauchinger
FM	Georg	Schlager	HV	Hubert	Zoth
LM	Oskar	Scholze-Simmel	LM	Wolfgang	Zwicker
HLM	Gerald	Seidl			
OLM	Josef	Skorsch			
FM	Moritz	Ströbele			
OFM	Andreas	Trilsam			
HLM	Christian	Wagner			
OFM	Wolfgang	Windegger			
OFM	Markus	Wurzer			

KDO, Chargen, Sacharbeiter und Mitarbeiter im erw. KDO stellen sich vor!

	FKDT	FKDTSTV	LDV			
						
	BR Ing. Schifko	BI Fink	V Kraft			
LDVSTV	FHM	Mitarb. b. FHM	ZM	Mitarb. b. ZM	AUSB	
	derzeit unbesetzt					
VM Janker H.J.		OFM Heimberger	OBM Pfaffeneder	FM Bachhofner	BM Janker N.	
SBAS	Mitarb. b SBAS	SBNRD	EDV	Öffentlichkeitsarbeit		
						
HLM Knoll	BM Janker N.	HLM Seidl	LM Eigner	HV Zoth	EBI Miedler	
ZGKDT 1. Zug	ZGTRKDT	GRKDT 1. Grp.	GRKDT 2. Grp.	<u>Bereitschaftskommandanten (OvD)</u>		
				BR Ing. Schifko		
BM Nußbaumer	BM Janker N.	OLM Skorsch	HLM Wagner Chr.	BI Fink		
ZGKDT 2. Zug	ZGTRKDT	GRKDT 3. Grp.	GRKDT 4. Grp.	V Kraft		
				OBM Pfaffeneder		
OBM Pfaffeneder	HLM Seidl	HLM Knoll	LM Eigner	BM Nußbaumer		
				BM Janker N.		
				HLM Seidl		
				HLM Knoll		
				HLM Wagner Cr.		
				OLM Skorsch		
				LM Eigner		
				LM Neuhauser		
				LM Lorenz		
				OFM Knabb		
				OFM Haas		
				OFM Heimberger		

Organigramm Dienstpostenplan



Organigramm Zugseinteilung

1. ZUG
ZGKDT BM Nußbaumer

2. ZUG
ZGKDT OBM Pfaffeneder

ZUGTRUPP
ZGTRKDT BM Janker N.
VM Janker H.J.

ZUGTRUPP
ZGTRKDT HLM Seidl
V Kraft

1. Gruppe
GRKDT OLM Skorsch
LM Neuhauser
LM Schimany
HFM Hammerl
OFM Knabb
OFM Luger
OFM Karner
FM Ströbele
FM Kranzer

2. Gruppe
GRKDT HLM Wagner Chr.
LM Lorenz
LM Lengauer
OFM Haas
OFM Trilsam
OFM Wurzer
FM Mayer L.
PFM Pichelmayr
PFM Dorner

3. Gruppe
GRKDT HLM Knoll
LM Guber
LM Scholze Simmel
HFM Pölz
HFM Enz M.
OFM Artner
FM Bachhofner
FM Böhm
FM Hössinger

4. Gruppe
GRKDT LM Eigner
LM Kraus
OFM Heimberger
OFM Windegger
OFM Reisner
OFM Scherzer
OFM Rosenmayr
FM Schlager
PFM Popov

RESERVEZUG
ZGKDT EBI Miedler

ZGTRKDT EV Kargl
HV Zoth
BM Lenk
HLM Enz J.
LM Zwicker

Stand: 31.12.2013

(ohne FKDT u.
FKDSTV)

1. Gruppe
GRKDT HBM Schneeweis
HLM Faux
LM Janker A.
LM Amon
LM Böck
LM Schuller
LM Dorrer
LM Müller
HFM Steindl
HFM Wutzi
OFM Schachenhofer

2. Gruppe
GRKDT OLM Lehrbaumer
HLM Purer
HLM Heiß
LM Probst
HFM Draxler
HFM Iber
HFM Zauchinger
HFM Schwarzenpoller
OFM Borek
OFM Wagner M.

3. Gruppe
GRKDT LM Mayer A..
HLM Eichinger
LM Winkler
LM Schuster
LM Kaftan
LM Aigner
LM Ruf
HFM Marchart
OFM Müllauer
FM Haidvogel

**Aktive u. Reservisten unserer Betriebsfeuerwehr,
die bei einer Freiwilligen Feuerwehr im Aktivstand tätig sind:**

Dgrd. / Name	Feuerwehr / Funktion / höheres FKDO
BR Ing. Schifko Martin	FF St. Pölten - Stadt, Feuerwehrrabschnitt St. Pölten Stadt – AFKDT, Mitglied d. Schadstoffberatungsdienstes d. NÖLFV, Mitglied d. Arbeitsausschusses “Schadstoffe u. Körperschutz“ d. NÖLFV, Bezirksausbilder
HV Zoth Hubert	FF St. Pölten - Stadt, Feuerwehrrabschnitt St. Pölten Stadt - LDV im AFKDO
HBI Nußbaumer Josef	FF Michelhausen – FKDT, UAFKDT
OBI Knabb Stephan	FF Jeutendorf / Mauterheim - FKDT
EOV Mayer Anton	FF St. Pölten -Spratzern
OBM Seidl Gerald	FF Hörmanns – ZGKDT
BM Gruber Wolfgang	FF St. Pölten -Ochsenburg -ZM, Tauchdienst Gruppe West – GRKDT, Lehrbeauftragter Atemschutz im BFKDO
BM Wagner Christian	FF Untergrafendorf – ZGKDT , ZM
BM Eigner Ronald	FF Hafnerbach Markt – ZGKDT
BM Lehrbaumer Alois	FF St. Pölten - Waitzendorf - ZGKDT
BM Skorsch Josef	FF Oberndorf i. d. Ebene – ZM
EHLM Zwicker Wolfgang	FF Oberndorf i. d. Ebene—GRKDT
OLM Lorenz Gerald	FF Haunoldstein – GRKDT
LM Haas Egon	FF Weising - FHM
LM Fink Rudolf	FF Dürnstein – eingeteilt i.d. Grp.
LM Kraft Werner	FF Annaberg - eingeteilt i.d. Grp.
OFM Reisner Manfred	FF Türritz - SBNRD
OFM Wurzer Markus	FF Nöchling - eingeteilt i. d. Grp.
FM Schlager Georg	FF Außerkasten / Furth - eingeteilt i. d. Grp.
LM Müller Wolfgang	FF Wilhelmsburg - eingeteilt i. d. Grp.

Unser Feuerwehrbereitschaftsdienst

Von 1920 bis 1925 versah die Werksfeuerwehr keinen Bereitschaftsdienst (Nachtdienst). Lediglich an Sonntagnachmittagen war ein 3 Mann starker Bereitschaftsdienst anwesend. Nachts versah nach wie vor ein Nachtwächter den Kontrolldienst. Eine Feuerwehrbereitschaftsgruppe für die gesamte dienstfreie Zeit erschien der Generaldirektion als zu kostspielig. Um einen optimalen "Vorbeugenden Brandschutz" zu erzielen, wurde 1925 auf Grund eines Großbrandes der Lackiererei im Wagenbau der Betriebsbrand-schutz in unserem Werk neu organisiert. Es wurden ab diesem Zeitpunkt 6 ständige Bereitschaftsdienst-gruppen gebildet, die abwechselnd das ganze Jahr über in der arbeitsfreien Zeit im Feuerwehrhaus an-wesend waren und durch Kontrollgänge im gesamten Werk die Sicherheit unseres Betriebes und seiner Mitarbeiter gewährleisten. Die neue Regelung ab 1925 hat sich bis heute bestens bewährt. Nachstehend unsere 6 Bereitschaftsgruppen sowie die Dienstreserve für Urlaub, Krankenstand usw.

Anwesenheit unserer Betriebsfeuerwehr im Werk

Wochentag	Gesamte Mannschaft am Arbeitsplatz erreichbar	Bereitschaftsdienstgruppe im Feuerwehrhaus anwesend
MO - DO	06.00 – 15.00 Uhr	15.00 – 06.00 Uhr (15 Std.)
FR	06.00 – 12.00 Uhr	12.00 – 06.00 Uhr (18 Std.)
SA, SO u. FEI		06.00 – 06.00 Uhr (24 Std.)

Unsere 6 ständigen Bereitschaftsdienstgruppen (Stand 31.12.2013)

1. Zug

BM Janker N. Bereitschaftskdt. / OvD	HLM Seidl Bereitschaftskdt. / OvD	BM Nußbaumer Bereitschaftskdt. / OvD
OLM Skorsch	LM Lengauer	HLM Wagner Chr.
LM Neuhauser	OFM Haas	LM Lorenz
VM Janker H. J.	OFM Trilsam	LM Schimany
HFM Hammerl	OFM Karner	OFM Knabb
OFM Luger	FM Ströbele	FM Mayer L.

2. Zug

BI Fink Bereitschaftskdt. / OvD	HLM Knoll Bereitschaftskdt. / OvD	OBM Pfaffeneder Bereitschaftskdt. / OvD
dzt. Dienstreserve	V Kraft	LM Eigner
HFM Enz M.	LM Kraus	OFM Heimberger
FM Bachhofner	LM Scholze Simmel	OFM Windegger
FM Hössinger	HFM Pölz	OFM Scherzer
FM Schlager	OFM Reisner	FM Böhm

Dienstreserve (nicht fix in einer Gruppe eingeteilt) : BR Ing. Schifko, LM Gruber, OFM Artner, OFM Rosen-mayr, OFM Wurzer, FM Kranzer, PFM Pichlmayr, PFM Popov u. PFM Dorner.

Der Fahrzeugstand unserer Betriebsfeuerwehr

BTF ÖBB Werk St.Pölten, 17513

Funkrufnamen	Taktische Bezeichnung		Kz.
Marke/Typ	Aufbaufirma	Baujahr	
KDO ÖBB VW Transporter	KDOF	2002	BB 35.610
Pumpe ÖBB Iveco/Magirus 90 D 7,5F	LF-B Hötzl	1981	ohne Kennz
Tank ÖBB /Mercedes 608 D29	TLF 1000	1982	BB 35.602
Pumpe2 ÖBB	Last + TSA 750	oder KDOF + TSA 750	ohne Kennz
Last ÖBB VW Transporter	VF bis 3,5	1982	ohne Kennz



Auszug aus dem Gerätestand lt. FDISK

- | | |
|--------------------------------------|---|
| 43 Atemschutzmasken | 9 Stk. Handfunkgeräte |
| 42 Pressluftflaschen 200 bar (Stahl) | 1 Tragkraftspritze VW Automatic |
| 12 Stk. Pressluftatmer 200 bar | 1 Tragkraftspritze BMW FOX III |
| 3 Stk. Unterwasserpumpen elektrisch | 3 Stk. Hitzeschutzhauben inkl. Handschuhe |
| 1 Stk. Säure –u. Laugenpumpe | 2 Stk. Kombischaumrohre |
| 3 Stk. Schutzanzüge Stufe 3 | 1 Stk. Mittelschaumrohr |
| 9 Stk. Schutzanzüge Stufe 2 | 2 Stk. Schwerschaumrohre |
| 1 Mehrgasmessgerät | 1 Stk. Stromerzeuger über 7,5 kVA |
| 1 Funkfixstation (digital) | 1 Stk. Druckbelüfter benzinbetrieben |
| 2 Fahrzeugfunkgeräte (digital) | 1 Stk. Fassungspumpe (el., EX –geschützt) |

Neuanschaffungen 2013

- 1 Stk. Druckbegrenzungsventil (für LF)
- 1 Stk. Bohrhammer (Ausmusterungsersatz)
- 20 Stk. Atemschutzkombifilter (Ausmusterungsersatz)
- 1 Stk. Handfunkgerät digital (für KDOF)
- 10 Stk. B –Druckschläuche
- 10 Stk. C –Druckschläuche
- 1 Stk. C –Druckschlauch 30m
- 7 Stk. Matratzen für die Übernachtungszimmer der Dienstgruppen (Ausmusterungsersatz)

Weiters wurde auch laufend persönliche Schutzausrüstung als Ersatz bzw. Erstausrüstung für Neuzugänge angeschafft.



Einsatztätigkeit

Wir wissen ganz genau, dass in den meisten der Fälle menschliches Versagen die Ursache für einen Feuerwehreinsatz ist. Daher ist unsere Betriebsfeuerwehr rund um die Uhr das ganze Jahr über bemüht, mit einem optimalen "Vorbeugenden Brandschutz" unser Werk vor Schadensereignissen zu bewahren.

Dass dies nicht immer möglich ist, sehen wir an unseren Einsatzzahlen. Daher wird auch dem "Abwehrenden Brandschutz" höchste Aufmerksam-

keit geschenkt und wir sind auf Grund unserer Mannschaftsstärke, unsern Feuerwehrfahrzeugen und Geräten in der Lage, unseren Betrieb, seine Einrichtungen und Mitarbeiter zu schützen.

Bei größeren Schadensereignissen in unserem Werk sind wir natürlich auf die Hilfe der Einsatzkräfte unseres Feuerwehrrabchnittes St. Pölten -Stadt und darüber hinaus angewiesen. Unsere Wehr fährt aber auch über Anforderung von "Florian St. Pölten" Einsätze außerhalb unseres Werkes!

Einsatzstatistik			
Bezeichnung	Anzahl	Männer	Stunden
Brandeinsätze	4	4	1
Fehl- od. Täuschungsalarme	4	62	23
Technische Einsätze	15	36	36
Brandsicherheitswachen	8	20	60
Gesamtsumme 2013	31	122	120
Vergleich 2012	37	186	228

Am 28.07.2013 wurde die BTF TS Werk St. Pölten zu einem nicht alltäglichen Einsatz gerufen. Kamerad Wagner Christian entdeckte am Kontrollrundgang einen Rehbock, der in die ca. 5m tiefe Auffangwanne des Abwassersammelbehälters gestürzt war. Nach Verständigung des zuständigen Jagdleiters wurde nach einer gemeinsamen Beurteilung der Lage beschlossen, den Rehbock erst am kommenden Morgen einzufangen (wegen der Dunkelheit und der Nervosität des Rehbocks war es zur Zeit zu gefährlich). Am Montag, den 29.07.2013 konnte der Rehbock gemeinsam mit drei Jägern eingefangen und aus seiner misslichen Lage befreit werden. Unverletzt konnte er im Revier wieder freigelassen werden.



Dienste für WERK und WEHR

Dienste für das Werk

Im Jahr 2013 leisteten bei 365 Bereitschaftsdiensten in der arbeitsfreien Zeit 2.190 Männer zusammen 39.924 Stunden Dienst im Feuerwehrhaus / Werk. Für die Rufbereitschaft der "Tunnelrettung d. ÖBB" wurden ebenfalls an 365 Tagen mit 1.460 Männern insgesamt 35.040 Stunden aufgewendet.

Im Bereitschaftsdienst wurden regelmäßig Kontrollgänge im ganzen Werk sowie Portier- und Schlüsseldienste geleistet. Bei diesen Kontrollgängen wurden 2013 insgesamt 90 Nachkontrollen bei Heißarbeiten (lt. Freigabeschein) durchgeführt.

Dienste für das Werk			
Bezeichnung	Anzahl	Männer	Stunden
Kontrollgänge im Werk	1.825	1.825	30.026
Portier- u. Schlüsseldienst	365	365	6.654

Auch die Verständigung des Stördienstes und der Schneeräubereitschaft gehört zu den Aufgaben unserer Betriebsfeuerwehr.

Dienste für die Wehr

Hier werden alle Tätigkeiten zur Aufrechterhaltung des Dienstbetriebes unserer Wehr aufgezählt, z.B.: Instandhaltungs- und Reinigungsarbeiten des Fahrmeisters, Zeugmeisters, Sachbearbeiter Atemschutz, Sachbearbeiter Nachrichtendienst, für das Feuerwehrhaus sowie für die Erste- und Erweiterte Löschhilfe usw..

Auch alle Tätigkeiten im Rahmen des Verwaltungsdienstes (z.B.: auch Vorarbeiten für die Powerpoint Präsentation bei der Mitgliederversammlung, die Feuerwehrhomepage, den schriftlichen Jahresbericht und die Aktualhaltung der Eintragungen ins Feuerwehrprogramm FDISK), Besprechungen FKDO u. erw. FKDO und Mitgliederversammlung werden hier berücksichtigt.

Tätigkeiten für die Wehr			
Bezeichnung	Anzahl	Männer	Stunden
Instandhaltung, Reinigung usw.	79	274	199
Verwaltungsdienste	170	5	360
Besprechungen FKDO u. Erw. FKDO	9	13	49
Mitgliederversammlung	1	44	88
Gesamtsumme 2013	259	336	696

Ausbildungs - und Übungstätigkeit

Die betriebsspezifische Aus - und Weiterbildung in unserer Wehr ist auf die örtlichen Gegebenheiten, Produktionseinrichtungen und die möglichen Gefahren abgestimmt.

Für das Jahr 2013 wurde, wie vorgeschrieben, vom Feuerwehrkommando unter Einbeziehung der zuständigen Fachchargen ein spezieller Übungsplan erstellt.

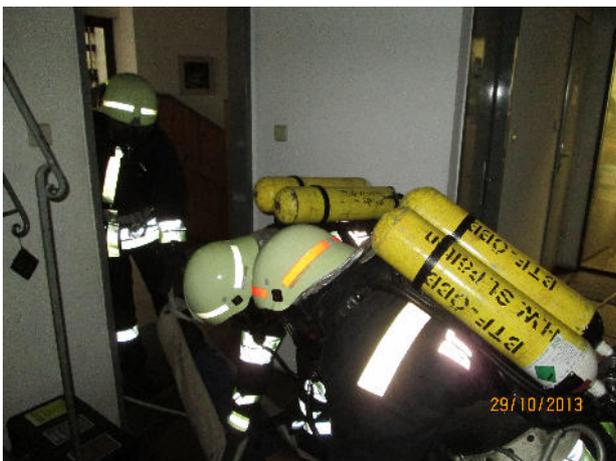
Dieser umfasste die Unterweisung an unseren Feuerwehrfahrzeugen (TLF1000, LF, KDOF, Last und TSA), Geräten, Feuerwehrfunk, Atemschutz usw. Theoretische Schulungen sowie praktische Übungen wurden entweder zugswise oder als Gesamtübun-

gen durchgeführt. Weiters wurden Module (Truppmann, Atemschutzgeräteträger, Feuerwehr-funk) in den Bezirken sowie alle weiterführenden Ausbildungen an der NÖ Landesfeuerweherschule in Tulln absolviert.

Auch die Zusammenarbeit mit den Freiwilligen - und Betriebsfeuerwehren unseres Feuerwehrabschnittes St. Pölten - Stadt wurde geübt. Dabei stand die Ortskenntnis in unserem Werk für diese Wehren im Vordergrund, um im Ernstfall bei größeren Schadensereignissen den notwendigen "Abwehrenden Brandschutz" gemeinsam mit unserer Betriebsfeuerwehr sicherzustellen.

Ausbildungsstatistik			
Bezeichnung	Anzahl	Männer	Stunden
Gesamtsumme aller Übungen	31	434	863
Vergleich 2012	30	372	709

Es wurden auch von 25 Mitgliedern 22 Kurse bzw. Module besucht. Dabei wurden 179 Kursteilnehmerstunden aufgebracht.



Abschlussübung unserer Wehr

Am 22.10.2013 wurde die heurige Abschlussübung der BTF abgehalten. Übungsannahme war ein wegen eines technischen Defekts entstandener Brand bei den Kleinteilespritzkabinen im Wagenbau, der auf die Nachbarbereiche überzugreifen drohte. Neben der BTF ÖBB Werk St. Pölten kam auch unsere Nachbarfeuerwehr BTF Voith zum Einsatz. Die Ehrengäste, an der Spitze unser Standortleiter Ing. Martin Deiretsbacher, Stadtrat Mag. Johann Rankl, alle Fertigungsleiter, unser ATM Leiter sowie Betriebsratsobmann Franz Raidl und Übungsbeobachter HV Hubert Zoth konnten sich vom Ausbildungsstand der beiden Wehren überzeugen.



Der Angriffsbefehl



Der Atemschutztrupp in Bereitstellung



TLF Voith beim Angriff



Ehrengäste und Reservisten als Beobachter

Die Übungsbesprechung fand im Speisesaal der Betriebsküche statt.

Veranstaltungen inner-und außerhalb des Werkes

Am 20.03.2013 wurde das NÖ Landesfeuerwehrkommando neu gewählt. Mit 20 von 22 abgegebenen Stimmen konnte unser Kamerad Dietmar Fahrafellner MSc aus St. Pölten die Wahl zum Landesfeuerwehrkommandanten von NÖ eindeutig für sich entscheiden.



Am 05.04.2013 wurde der Bezirksfeuerwehrtag des Feuerwehrbezirkes St. Pölten im Event-und Seminarhotel Steinberger in Altenglbach abgehalten. LBD Dietmar Fahrafellner MSc zog als zuständiger BFKDT der 117 Feuerwehren (105 FF u. 10 BTF) Bilanz über das Jahr 2012.



Am 06.05.2013 wurde der Abschnittsfeuerwehrtag unseres Feuerwehrabschnittes St. Pölten-Stadt im Feuerwehrhaus der FF St. Pölten-Wagram abgehalten. AFKDT BR Ing. Martin Schifko zog als Chef der 24 Feuerwehren (14 FF u. 10 BTF) des Abschnittes Bilanz über das Jahr 2012. Im Anschluss daran wurde die Florianimesse bei der Florianikapelle im Dörfel-Wagram gefeiert. Das Abschnittsfeuerwehrkommando lud anschließend zu einem Imbiss ins Feuerwehrhaus der FF St. Pölten-Wagram ein.



Am 12.12.2013 wurden im Rathaus von St. Pölten verdiente Kameraden des Feuerwehrrabschnittes St. Pölten -Stadt mit Ehrenzeichen des Landes Niederösterreich für langjährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

Von unserer Wehr waren dies:

für 40 –jährige Tätigkeit: HFM Erwin Draxler
LM Wolfgang Probst
für 50 –jährige Tätigkeit: LM Johann Kaftan

Mannschaft und Kommando gratulieren den Ausgezeichneten recht herzlich.



LBD Fahrafellner, LR Pernkopf, Wolfgang Probst und BGM Stadler



LBD Fahrafellner, LR Pernkopf, Erwin Draxler und BGM Stadler

Geburtstagsjubilare 2013



zum 85iger

LM Winkler Karl

zum 75iger

LM Janker Anton

HFM Steindl Josef

zum 70iger

BM Lenk Anton

zum 65iger

EBl Miedler Richard

zum 60iger

LM Ruf Franz

zum 55iger

HBM Schneeweis Gerald

LM Dorrer Josef

zum 50iger

OFM Artner Richard

zum 45iger

LM Kraus Anton

BM Janker Norbert

HFM Pölz Andreas

HLM Wagner Christian

LM Gruber Wolfgang

zum 40iger

HLM Seidl Gerald

OFM Karner Alexander

OFM Trilsam Andreas

zum 30iger

OFM Knabb Stephan

**HAPPY
BIRTHDAY**

Unwetterkatastrophen in Zukunft immer öfter?

(von EBI Miedler Richard)



Die Schadensereignisse im Jahre 2013 in ganz Österreich haben uns wieder einmal vor Augen geführt, wie unverzichtbar ein flächendeckendes Netz von Feuerwehren für die Bevölkerung war.

Durch das Hochwasser entlang der Donau und auch an anderen Flüssen entstanden schwere Schäden. Auch Unwetterkatastrophen traten im ganzen Bundesgebiet vermehrt auf. Leider kamen bei diesen Ereignissen österreichweit auch Menschen ums Leben.

Im Zuge von heftigen Schwerkregen, orkanartigen Stürmen, Blitzschlägen und Hagel wurden Keller, Gebäude und Straßen überflutet bzw. vermurt, ganze Dächer abgedeckt und Bäume entwurzelt. Durch umgestürzte Bäume gab es zerstörte Fahrzeuge und Stromleitungen. Blitzschläge verursachten Brände und Hagelschläge kamen noch hinzu. Der Auto – und Zugverkehr kam ebenfalls zeitweise dadurch zum Erliegen. Bei diesen Wetterkapriolen mit Temperaturen bis 40° C hatten die Feuerwehren auch noch mit Waldbränden zu kämpfen. Auch der verfrühte Wintereinbruch anfangs Oktober im Westen Österreichs endete in einem Chaos und richtete großen Schaden an, wobei unsere Wehren wiederum im Dauereinsatz standen



Die Feuerwehren hatten sich gerade bei diesen Schadensereignissen neben Bundeheer, Exekutive, anderen Hilfsorganisationen sowie freiwilligen Helfern als kompetente Katastrophenschutzorganisation in Österreich erwiesen. Einsparungsvorschläge so mancher Kritiker des Feuerwehrwesens wurden vom Hochwasser weggeschwemmt. Auch die Politiker waren sich darüber einig, dass an den bewährten Einrichtungen unserer Feuerwehren

nicht gerüttelt werden darf.



Experten sind der Meinung, dass solche Katastrophen in Zukunft öfter auftreten werden. Auslösende Faktoren sind der Klimawandel und im Zuge dessen das Wetter. Weitere Gründe sind auch seinerzeitige Flussbegradigungen, das Verschwinden von Flussauen und natürlichen Überschwemmungsgebieten durch die Errichtung von Wohnbauten, Gewerbebetriebe und Verkehrsflächen sowie auch die zunehmende Bevölkerungs- und Wohndichte in hochwassergefährdeten Gebieten.

Obwohl für den Katastrophenschutz in den letzten Jahren sehr viel Geld in die Hand genommen wurde sind sicher noch große Anstrengungen notwendig, um für die nächsten prophezeiten Unwetter gerüstet zu sein.



Organigramm d. Feuerwehrabschnittes St. Pölten – Stadt

Das Abschnittsfeuerwehrkommando



HV H. Zoth LDVAFKDO	BR Ing. M. Schifko AFKDT	ABI M. Ovecka AFKDTSTV
------------------------	-----------------------------	---------------------------

Unterabschnitt 1
HBI Uhlik
FF St. Pölten - Stadt
FF St. Pölten - Viehhofen
FF St. Pölten - Waitzendorf
FF St. Pölten -Pummersdorf
Unterabschnitt 2
HBI Grössenbrunner
FF St. Pölten - Unterradlberg
FF St. Pölten - Oberradlberg
FF St. Pölten - Ragelsdorf
FF St. Pölten - Pottenbrunn
FF St. Pölten - Ratzersdorf
Unterabschnitt 3
HBI Lenz
FF St. Pölten - Wagram
FF St. Pölten - Stattersdorf
FF St. Pölten - Spratzern
FF St. Pölten - Ochsenburg
FF St. Pölten - St. Georgen
Unterabschnitt 4
HBI Brückler
BTF Voith St. Pölten
BTF ÖBB Werk St. Pölten
BTF M. Salzer Papier GmbH
BTF F. Egger GmbH &Co.CO
BTF NÖ Pressehaus St. Pölten
BTF Sunpor St. Pölten
Unterabschnitt 5
HBI Spitzer Th.
BTF Leiner - Kika St. Pölten
BTF Landeskrankenhaus St. Pölten
BTF NÖ Landhaus
BTF Spar St. Pölten

Mannschaftsstatistik 2013 (Stand 31.12.2013)					
		männl.	weibl.	gesamt	FF+BTF
Aktive	FF	755	82	837	1.281
	BTF	395	49	444	
Jugend	FF	89	43	132	132
	BTF	0	0	0	
Reserve	FF	150	0	150	212
	BTF	62	0	62	
Gesamt 2013		1.451	174	1.625	
Vergleich 2012		1.465	168	1.633	

Einsatzstatistik 2013	
Einsätze	Anzahl
Brandeinsätze	236
Fehlausrückungen	627
Technische Einsätze	1.172
Brandsicherheitswachen	1.723
Gesamt 2013	3.758
Vergleich 2012	4.466

St. Pölten

- Fläche: 108,48 km²
- Einwohner: 51.926 (01.01.2013)
- Der Abschnitt St. Pölten - Stadt hat 14 Freiwillige - und 10 Betriebsfeuerwehren

Feuerwehrbezirk St. Pölten

Nachstehend die Einsatzstatistik des BFKDO St. Pölten für das Jahr 2012

Untenstehende Zahlen wurden aus dem Jahresbericht des BFKDO entnommen.

Einsatzstatistik Jahr 2012

Brandeinsätze	498	(-8)
Fehlausrückungen	839	(+31)
Brand-SW	2.557	(-280)
Techn. Einsätze	3.596	(+201)
Gesamtsumme	7.490	(-56)
Mannschaftsstärke	35.043	(+2.045)
Einsatzstunden	60.110	(+2.451)

7490 Einsätze, 35.043 eingesetzte Mitglieder, 60.110 Einsatzstunden. Nur drei Zahlen, die aber eindrucksvoll unter Beweis stellen, zu welchen Leistungen die Kameradinnen und Kameraden des Feuerwehrbezirkes St. Pölten fähig sind. Auf diese beeindruckende Bilanz können nicht nur wir, sondern auch die Verantwortungsträger in unseren Gemeinden stolz sein. Wir philosophieren nicht über Solidarität, wir leben sie – täglich und rund um die Uhr.

„Wenn der Freiwillige nicht will, steht Österreich still“. Eine lockere Formulierung, die dennoch mitten ins Schwarze trifft. Was wären die Folgen, gebe es bundesweit keine 350.000 freiwilligen Feuerwehrmitglieder? Ein Szenario, mit dem sich noch kaum jemand ernsthaft beschäftigt hat – weil wir seit Jahrzehnten funktionieren. So wie ihr, die engagierten Kameradinnen und Kameraden im landesweit einsatzstärksten Bezirk St. Pölten.

Anzahl der Feuerwehren

Freiwillige Feuerwehren	105
Betriebsfeuerwehren	12
Gesamtsumme	117

Mannschaftsstatistik

	Männer		Frauen		Gesamt	
Aktive Feuerwehrmitglieder	5.609	(+6)	404	(+36)	6.013	(+42)
Jugendfeuerwehrmitglieder	397	(-2)	139	(+9)	536	(+7)
Reservisten	1.022	(+38)	1	(+1)	1.023	(+39)
Summen	7.028	(+42)	544	(+46)	7.572	(+88)

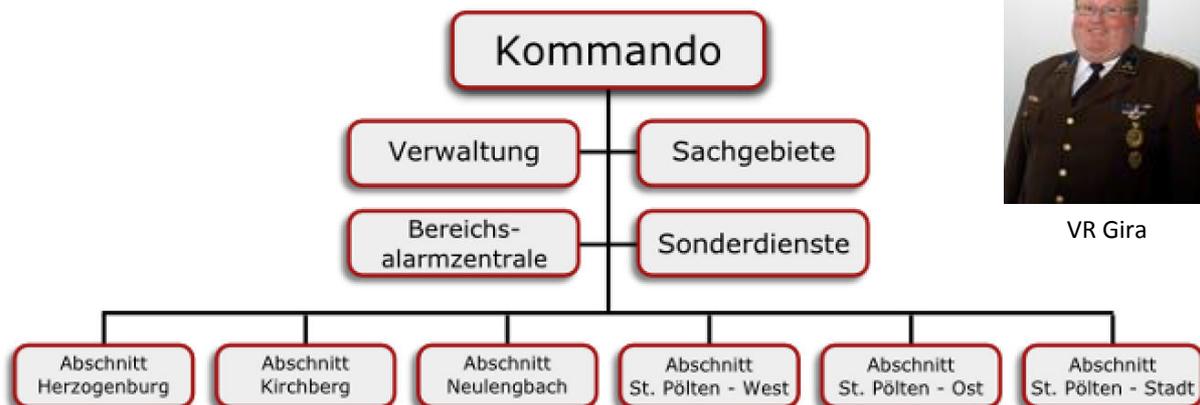


LBD Fahrafellner MSc



BR Mascha

Organisation des Bezirksfeuerwehrkommandos



VR Gira

Der NÖ LFV – das NÖ Landesfeuerwehrkommando

Der NÖ Landesfeuerwehrverband besteht aus den im Feuerwehrregister eingetragenen Freiwilligen Feuerwehren, und den im Anhang zu diesem verzeichneten Betriebsfeuerwehren. Er ist eine Körperschaft öffentlichen Rechtes.

Dem NÖ Landesfeuerwehrverband obliegen insbesondere:

1. die zweckmäßige und einheitliche Gestaltung der inneren Organisation der Feuerwehren
2. die Ausübung der Dienstaufsicht über die verbandsangehörigen Feuerwehren
3. die allgemeine und besondere Ausbildung der Feuerwehrmitglieder
4. die Weiterentwicklung der technischen und organisatorischen Maßnahmen zur Erfüllung der den Feuerwehren obliegenden Aufgaben
5. die Schaffung von Einrichtungen, die Wohlfahrts- und Fürsorgezwecken für die Feuerwehrmitglieder und deren Angehörigen zu dienen haben
6. die Ehrung verdienter Feuerwehrmitglieder und sonstiger Personen, die sich um die Feuerwehr verdient gemacht haben
7. die Pflege der Zusammenarbeit mit anderen nationalen und internationalen Feuerwehrorganisationen
8. die Schaffung von Einheiten zur Besorgung von Aufgaben der überörtlichen Feuerpolizei

Das neue NÖ Landesfeuerwehrkommando



LBD Fahrafellner



LBD STV Blutsch

Zur Durchführung seiner Aufgaben bedient sich der NÖLFV des NÖ Landesfeuerwehrkommandos.

Zur Beratung und Unterstützung des Landesfeuerwehrkommandanten

Brandeinsätze	4.482
Technische Einsätze	40.551
Sonstiges	18.743
gesamt	63.776

Stand 31. Dez. 2012



	männl.	weibl.	ges.
Aktive	72.550	4.028	76.578
Jugend	3.706	953	4.659
Reserve	15.730	23	15.753
gesamt	91.986	5.004	96.990

Stand April 2013



Die FEUERWEHREN Österreichs LEISTUNGSBILANZ 2012



Österreich ist das Land der freiwilligen, ehrenamtlichen Feuerwehren. Zu 99 Prozent leisten die Männer und Frauen der freiwilligen Feuerwehren von größeren Städten bis zum kleinsten Dorf ihren Dienst am Nächsten. Nahezu ausschließlich freiwillige Betriebsfeuerwehren schützen den eigenen Betrieb und somit den eigenen Arbeitsplatz. In größeren Betrieben gibt es natürlich auch berufliche Betriebsfeuerwehren. Nur in den 6 großen Städten des Landes—Wien, Graz, Linz, Innsbruck, Salzburg und Klagenfurt—gibt es traditionsreiche, sehr gut ausgerüstete Berufsfeuerwehren.

REPUBLIK ÖSTERREICH

Fläche: 83.879 km²
Bevölkerung: 8.443.018
Gemeinden: 2.357
Politische Bezirke: 98
Statutarstädte: 15
Bundesländer: 9

FEUERWEHREN: 4.868

Freiwillige Feuerwehren: 4.518
Betriebsfeuerwehren: 344
Berufsfeuerwehren: 6

FEUERWEHRMITGLIEDER

Im Jahr 2012 gab es in Österreich **338.664 Feuerwehrmitglieder**, davon
256.305 Aktive,
25.005 Jugendliche und
57.354 Reservisten, sowie
322.384 Männer (95%) und
16.280 Frauen (5%)

EINSATZTÄTIGKEIT

BRANDEINSÄTZE: 42.213
TECHNISCHE HILFELEISTUNGEN: 130.784
BRANDSICHERHEITSWACHDIENST (ohne V & W): 22.313

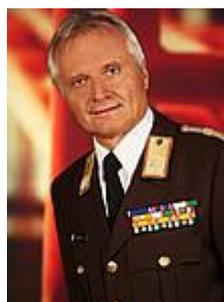
Österreichs Feuerwehren leisteten über 4 Millionen Einsatzstunden, vom Brandeinsatz bis zum Katastropheneinsatz, zu 99 % ehrenamtlich, überall und rund um die Uhr.

Dabei konnten 8 516 Personen (ohne V & W), 5.845 Tiere (ohne V & W) und Sachwerte in Millionenhöhe gerettet werden.

2012 gab es bei Feuerwehrmitgliedern 363 Unfälle mit schweren Verletzungen, 719 mit leichten Verletzungen und leider auch 4 Todesfälle.

Österreichs Feuerwehren sind für ihre tägliche Arbeit gut ausgerüstet und bemüht, diesen Stand auch weiterhin zu erhalten.

Das Präsidium des ÖFVB



Präsident

LBD Kern (STMK)



Vizepräsident

LBDSTV Plutsch (NÖ)



BD DI Dr. Hillinger (WIEN)



BD Ing. Hummer (WELS)

Als es noch keinen Feuerwehfunk gab !

(aus dem Buch "140 Jahre NÖ LFV")

Signale durch Hornisten

Die Kommunikation an der Einsatzstelle erfolgte mit Signalhörnern.

Aus den noch vorhandenen Signalkarten ist zu erkennen, dass bereits mit einfachen Tonfolgen verschiedene Befehle und Nachrichten übermittelt wurden (Siehe auch <http://www.feuerwehr-moenchhagen.de/hornsignale.html>).

Der Hornist war somit einer der wichtigsten Personen in den Reihen der Einsatzkräfte. Diese Bedeutung sehen wir wenn wir Mannschaftsbilder aus dieser Zeit betrachten wo die Hornisten immer mit ihren "Arbeitsgeräten" in erster Reihe platziert wurden.

Wie schwierig es war, die Einsatzkräfte zu verständigen ist klar zu erkennen, ein überregionales Agieren, wie wir es heute kennen, war fast unmöglich. So wurden technische Neuerungen auch auf die Verwendbarkeit für eine Verbesserung dieser Situation untersucht. Nächster Meilenstein dessen Auswirkungen bis in die heutige Zeit reichen, ist die Verwendung von Motorsirenen als akustisches Alarmierungsmittel.



Arbeits (Manöver) einstellen!

Schlauch verlängern!

Schlauch schadhaf!

Schlauch vorwärts!

Abteilung zurück!

Schlauch (oder Leitern) zurück!

Rückzug!

Hilfe!

Verstanden!

Fertig!

Zusammenräumen!

Sammeln!

Einrücken!

Liabmann
Gerhard

IN MEMORIAM

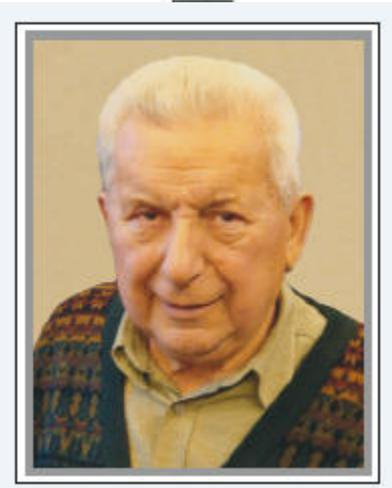
Wir gedenken jener Feuerwehrkameraden, die getreu ihrem Gelöbnis bei einem Feuerwehreinsatz ihr Leben einsetzten und dabei den Tod fanden.

Unsere Betriebsfeuerwehr trauert ganz besonders um einen Kameraden, der 2013 für immer von uns gegangen ist.

Am 03.11.2013 verstarb im 84. Lebensjahr

Hauptfeuerwehrmann

Erwin ECKER.



Kamerad Ecker wurde am 18.03.1966 Mitglied unserer Betriebsfeuerwehr. Er war in einer Dienstgruppe eingeteilt und war lange Jahre Mannschaftssprecher der Aktiven. Er war Besitzer des FLA in Silber sowie des Ehrenzeichens in Silber des Landes Niederösterreich für 40-jährige verdienstvolle Tätigkeit im Feuerwehr- und Rettungswesen.

Im Jahr 1984 trat er auf Grund seiner Pensionierung in den Reservestand über .

Wir werden Ihnen allen stets ein ehrendes Andenken bewahren.